



Rundbrief 3/ 2018

4. Mai 2018

Mehrere Jahre haben wir – teils auf Bitten der Stadtverwaltung, teils auf eigene Initiative – sehr aufwändige Konzepte für eine angemessene räumliche Ausstattung der Vereine und Initiativen in Würselen erarbeitet. Immer haben wir Fachleute eingeschaltet und Know How aktiviert, das der Stadt im kulturellen Bereich nicht zur Verfügung steht. Immer wieder haben wir unseren Rat und unsere Unterstützung angeboten.

Leider hat der Rat der Stadt die Angebote „seiner“ Stiftung immer wieder ausgeschlagen, obwohl in der ganzen Stadt zu sehen ist, dass wir tolle Projekte verwirklicht haben. Sogar einen 1. Preis des Landes NRW haben wir für unsere Konzeptarbeit erhalten. Zur Weiterentwicklung unserer Stadt gehört eine lebendige Beteiligungskultur. Normalerweise eine Selbstverständlichkeit. Beim Rat der Stadt Würselen leider nicht. Wir ziehen daraus die Konsequenz, für eine weitere Amtsperiode nicht mehr anzutreten.



Mit diesem Logo sind wir gestartet



So präsentieren wir uns 2018

Wir sagen herzlichen Dank und „tschüss“

Ende August 2018 endet die zweite Amtszeit des Vorstandes der Kulturstiftung und der anderen Stiftungsorgane. Acht Jahre lang haben wir die Kulturstiftung systematisch und mit viel Engagement neu aufgebaut. Das Vermögen haben wir von 70.000 Euro auf jetzt 190.000 fast verdreifacht, die Projektmittel von 40.000 Euro auf 295.000 fast verachtfacht. Mehr als 225.000 Euro flossen in große und kleine 150 Projekte. Die Ergebnisse unserer Arbeit finden sich in unserer Stadt vielfältig wieder. Ob offener Bücherschrank, Kunstakademie. Straßenkunst bei Stadtfesten, Ausstellungen, Kunstroute oder Förderprojekte wie Bücher für die Stadtbücherei, Restaurierung und Digitalisierung von Archivalien, das Heimatmagazin Schlaglichter, Bücher über Würselen, die Internetseiten zum Kulturkalender und dem Kulturarchiv, die Belege sind augenfällig.

Unsere Arbeit findet bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine hohe Anerkennung. Die Kulturstiftung ist eine große Erfolgsgeschichte.

Der fehlende Rückhalt auf Seiten des Rates und die mangelnde Wertschätzung unserer Arbeit haben jetzt zu unserer Entscheidung geführt, für eine weitere Amtsperiode nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Wir sind stolz sagen zu können, dass wir die Kulturstiftung Würselen exzellent neu aufgestellt haben. Mit ihren Projekten, ihrer „Philosophie“ und dem erarbeiteten finanziellen Fundament

können wir sie in einem hervorragenden Zustand übergeben. Wir haben die Arbeit mit Leidenschaft, unter hohem Zeitaufwand und mit viel Freude gemacht und sind vielen zu Dank verpflichtet, die uns engagiert und kenntnisreich unterstützt haben. Die laufenden Projekte werden wir bis zum Ausscheiden im August mit unverändertem Engagement weiterführen.



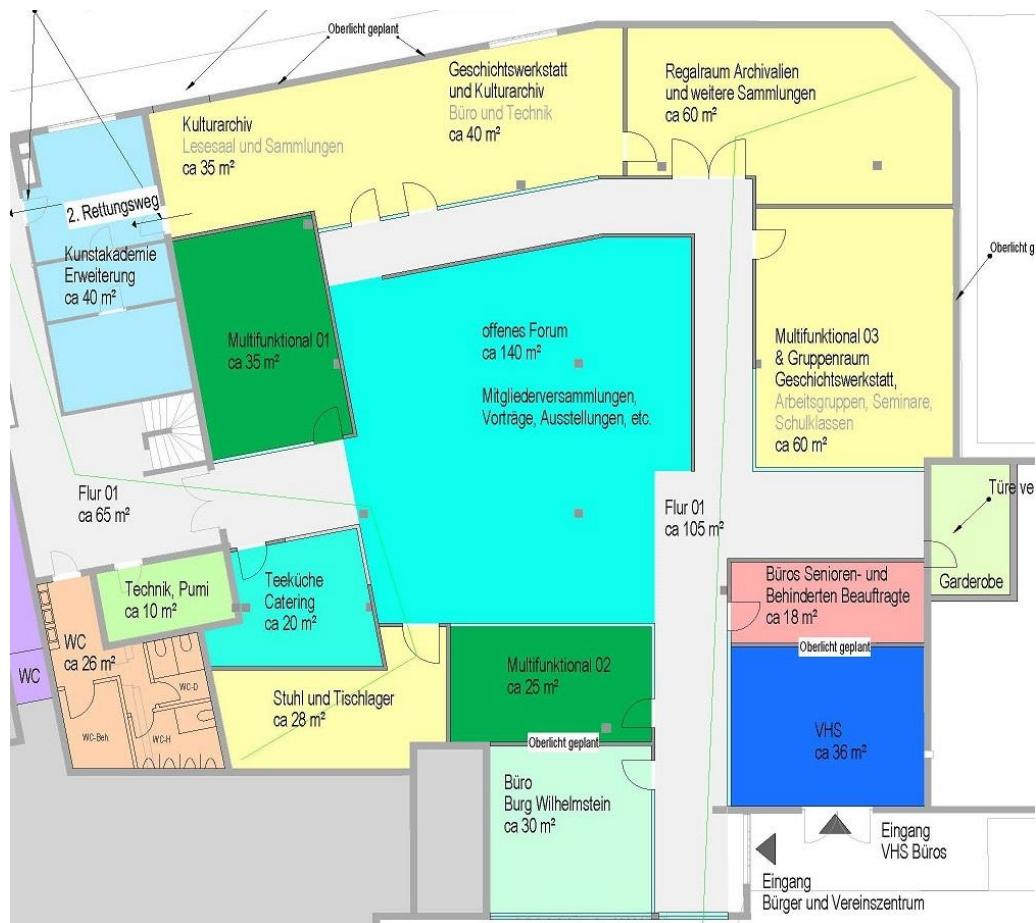
Vorstand der Kulturstiftung v.l.n.r. Thomas Laarz, Willi Mohr, Roger Nießen, Lisbeth Jansen, Achim Großmann (Vorsitzender Stiftung), Dr. Erwin Schulz (Vorsitzender Kuratorium) und Herbert Krauthausen (Schatzmeister und stellv. Vorsitzender)



Das war unser Vorschlag gegen die Raumnot

Nichts hemmt die ehrenamtliche Arbeit mehr als ständiger Raummangel. Wir wollten das ändern. Unser Konzept hätte vielen geholfen: Der heimatgeschichtlichen Arbeit, den Senioren, den Kindern und Jugendlichen, der Kultur, sozialen Vereinen, offenen Gruppen, der Kunstakademie. Es wäre die zentrale Anlaufstelle für Vereine, Bürger und Initiativen geworden. Barrierefrei, ohne Hemmschwellen, offen und einladend. Ein deutliches Lebenszeichen in der leerfallenden Ladenzeile. Angedacht war ein Trägerverein für das Bürgerzentrum und das Kulturarchiv. Damit hätte die Zivilgesellschaft viele Kosten übernommen, die sonst die Stadt tragen muss. Die Lösung war finanziell absolut tragbar.

Der Rat der Stadt hat dieses Konzept ohne Gespräche mit uns und ohne eigene alternative Vorschläge abgelehnt. Das Paradoxe daran: Durch die stattdessen beschlossene Änderung der Raumnutzung im Alten Rathaus und dem Alten Bahnhof wird die Raumnot nach den geplanten Umbauten größer sein als vorher.



Das war unser Vorschlag für den Ausbau des alten Ladenlokals von „Kaisers“. Der Eingang wäre auf dem Moprlaixplatz gewesen, an gleicher Stelle wie vorher der Ladeneingang, also gegenüber von der Bäckerei Oebel (Entwurf Architekturbüro Engelen in Kooperation mit der Kulturstiftung).



Neue Projekte...Kurztelegramm

- Wir fördern einen Theaterworkshop. Von Türöffner e.V. organisiert, fahren Frauen aus Würselen, insbesondere zugezogene/geflüchtete junge Frauen, für ein Wochenende in ein Tagungshaus, um (mindestens) eine Theateraufführung für den Herbst 2018 einzustudieren. Vor Ort werden Theaterpädagoginnen und Kinderbetreuerinnen anwesend sein.
- Wir fördern die Aufführung der Misa Criolla. Es singen der Würselener Projektchor und der bolivianische Gastchor "Entrecanto". Es spielen Musiker aus Ecuador, Venezuela, Peru und Deutschland, Solisten aus Santa Cruz und Würselen. Termin für das Konzert in St. Pius ist Sonntag, der 1.07.2018 um 18:00 Uhr

Trotz dieses Rückschlages: Helfen Sie mit, Würselen noch spannender zu machen. Unterstützen Sie die Kulturstiftung Würselen. Geben Sie ein Zeichen.

Herzliche Grüße
Ihre Kulturstiftung Würselen